

**Major**

## **Walter Salzmann**

geb. 12.12.1913 Berlin

gest. 01.02.2000 Hannover

**Führer der 6. / I.R. 121**

Ritterkreuz am 27.06.1942 Oberleutnant



**Heer**

### **Auszeichnungen**

EK II am 24.10.1939

EK I am 22.04.1941

DK in Gold am 17.09.1944 als Hauptmann

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1938

Ehrenritter des Johanniter-Ordens

Krimschild 1943

Ostmedaille 1942

### **Beförderungen**

1934 Soldat

1941 Leutnant

1942 Oberleutnant

1943 Hauptmann

1944 Major

Aus der Schutzpolizei tritt Salzmann 1934 in das Heer ein und kommt 1935 in die 7. / I.R. 8. 1938 verlässt er das I.R. 8 und kommt zum Grenz-Infanterie-Regiment 121. Nach dem Einsatz im Polenfeldzug geht es nach Frankreich und Griechenland. Im Juli 1941 ist er Leutnant und Zugführer in der 6./ I.R. 121. Er übernimmt die 6. Kompanie und führt sie durch die schweren Kämpfe bei Kertsch im Mai 1942 und bei Sewastopol im Juni. Am 27. Juni 1942 wird ihm als ersten Angehörigen des I.R. 121 das Ritterkreuz verliehen. Er übernimmt im Oktober 1943 das neu aufgestellte Füsilier-Bataillon 50 der 50. I.D. Am 13. Jänner 1945 tritt er seine letzte Kriegsverwendung als Divisionsadjutant der 19. V.G.D. an, die Division kämpft zu dieser Zeit in der Saarpfalz im Rahmen des XIII. SS-A.K. Nach dem Krieg tritt er in die Bundeswehr ein, ist Kommandeur eines Lehr-Bataillons und in der Territorialen Verteidigung tätig. Er wird am 31. März 1970 als Oberstleutnant pensioniert. Anschließend an seine Pensionierung ist er bis 1978 Geschäftsführer der Rheinischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens und ist maßgeblicher Initiator beim Aufbau des Katastrophenschutzes der Johanniter-Unfallhilfe.